



21. Januar 2026

von Pascal Lamprecht (SP),
Ivo Bieri (SP),
Marco Denoth (SP)
und  Mitunterzeichnenden

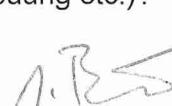
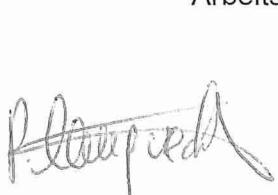
Schriftliche Anfrage

Das Gewerbe in der Stadt Zürich trägt wesentlich zur wirtschaftlichen Stabilität und Prosperität sowie zur Versorgungssicherheit bei. Zudem hängen zahlreiche Arbeits- und Ausbildungsplätzen davon ab. Gerade kleinere und mittlere lokale Betriebe leisten schliesslich einen wichtigen Beitrag zum Stadtleben und prägen die Quartiere.

Gemäss Firmenbefragung 2025 ([Firmenbefragung 2025 | Stadt Zürich](#)) bleibt die Gesamtzufriedenheit hoch. Als grösste Schwächen werden jedoch insbesondere Immobilien, Verkehr und Preisniveau genannt. Es stellen sich deshalb Fragen, mit welchen konkreten Massnahmen das in der Stadt Zürich ansässige Gewerbe kurz-, mittel- und langfristig gefördert und gestärkt werden kann.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Die Gewerbestudie 2025 liefert eine statistische Grundlage zur Bedeutung und Entwicklung des Gewerbes. Zudem stützt sich der Stadtrat zur Standortentwicklung auf übergeordnete Strategien sowie auf thematische Fachstrategien (u.a. City-Logistik, städtische Gewerbeobjekte). Verfügt die Stadt Zürich darüber hinaus über eine aktuelle, integrale Gewerbeförderungsstrategie, welche die Handlungsfelder Gewerbeflächen, administrative Rahmenbedingungen, öffentliche Beschaffung, Erreichbarkeit/Logistik sowie Innenstadt- und Quartierfrequenzen koordiniert? Falls nein: beabsichtigt der Stadtrat, eine solche Strategie mit Massnahmenplan, Zuständigkeiten und messbaren Zielgrössen zu erarbeiten – und bis wann?
2. Welche Instrumente zieht der Stadtrat in Betracht, um bezahlbare und geeignete Gewerbeflächen zu sichern bzw. zu schaffen? Zieht der Stadtrat gezielt Mietzinserleichterungen (bspw. durch Objekthilfe analog der Wohnbauaktionen) in Betracht? Inwiefern kann die Stadt bei eigenen Liegenschaften und Arealentwicklungen gezielt Gewerbeflächen für lokale Betriebe bereitstellen, beispielsweise über Vergabekriterien, Nutzungsmischungen, Zwischennutzungen etc.?
3. Welche Massnahmen plant der Stadtrat zur Verbesserung der Erreichbarkeit von Gewerbebetrieben für Kundschaft und Lieferanten? Welche konkreten Verbesserungen sind beim Güterumschlag, Verkehrsfluss und bei Parkierungs-Möglichkeiten vorgesehen?
4. Welche Optimierungen sind bei städtischen Bewilligungs- und Verwaltungsprozessen vorgesehen (Digitalisierung, Fristen, Zuständigkeiten etc.), um die Abwicklung für Betriebe zu erleichtern?
5. Inwiefern nutzt die Stadt im öffentlichen Beschaffungswesen bestehende Spielräume (insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit), damit lokale KMU berücksichtigt werden können? Welche Beratungs- und Unterstützungsangebote gibt es?
6. Inwiefern werden die Betriebe bei wirtschaftspolitischen Entscheidungen miteinbezogen? Plant der Stadtrat Massnahmen, um Partizipationsmöglichkeiten wirksamer und verbindlicher zu gestalten?
7. Welchen Beitrag kann die Stadt zur Förderung von attraktiven Arbeitsbedingungen bei privaten Unternehmungen leisten (z.B. Weiterbildungen, Arbeitszeitmodelle, hybride Arbeitsformen, Kinderbetreuung etc.)?





Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

1 Reis Ueli, SP

Unterschrift:

2 Lv Manner, SP

3 Nadina Diday, SP

4 Florian Bläffler, SP

5 Mica Amschad

6 Patricia Petermann Lauer, SP

7 LISA DIGGELMANN, SP

8 Fanny u. Woch, SP

9 Sofia Kaabatash, SP

10 Seviri Meric, SP

11 Dafi Muhammed, SP

12 Matthias Renggli, SP

13 Niyazi Erdem, SP

14 Marcel Tobler, SP

15 Röhiel Hobegger, SP

16 Patrick Tschauder, SP

17 Hannah Lochner, SP

18 Dominique Späth, SP

19 Khedi Schneider, SP

20 Cordelia Faude, SP